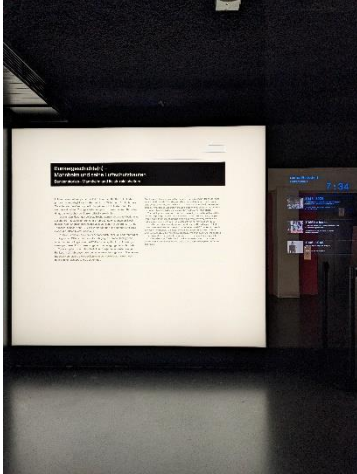


„Was hat das mit mir zu tun?“ – Ein Rundgang voller Fragen durch die NS-Ausstellung

Raum 1 – Bunkersonderraum

↓ Wandtext



Lies dir den Wandtext durch und beantworte folgende Fragen:

Wann wurde Mannheim in das Bunkerbauprogramm aufgenommen?

Wie viele Bunker entstanden zunächst in Mannheim?

Wer baute die Bunker?

- Mannheimer*innen
- Zwangsarbeiter*innen
- Fachkräfte

Nach dem Krieg waren über 70 % der Wohngebäude zerstört und viele Menschen hatten kein Zuhause mehr. Viele von ihnen mussten daher in Bunkern leben. Bis wann lebten Menschen im Ochsenpferchbunker?

Welche Funktion hatte der Bunker zu Beginn der 1980er Jahre?

Tipp:

Wenn du mehr über den Bunker erfahren möchtest, dann schau dir doch noch die Filme an. Hier erfährst du viele weitere interessante und spannende Dinge über die wechselvolle Geschichte des Gebäudes von der Entstehung bis heute.

Raum 2 – Eine Zeit der Extreme: Mannheim 1918-1933 (Weimarer Republik)

↓ Zeitstrahl 1918-33



Gehe zu dem Zeitstrahl an der Wand und bearbeite folgende Aufträge:

Nenne ein Ereignis von 1923 und erläätere die Geschehnisse in Mannheim.

Suche nach dem Jahr 1932 und erläätere, was 1932 bei der Reichstagswahl passierte.

Raum 3 – 1933 – Der Weg in die Diktatur

↓ Biografie-Filme



Wähle die Biografie von dem Kind aus. Schau sie dir an und beantworte folgende Fragen:

In welche Jugendgruppe trat Heinz Schmetzer ein?

Was gefiel ihm dort besonders?

Nenne zwei Dinge, die sich für Heinz Schmetzer ab 1933 veränderten.

Hitlerjugend kurz erklärt:

Die Hitlerjugend (HJ) war eine Organisation für Jungen. Für Mädchen hieß die Organisation Bund Deutscher Mädel (BDM). Als Deutschland von den Nationalsozialisten regiert wurde, waren fast alle Kinder und Jugendlichen Mitglied in der HJ oder im BDM. Den Namen hatte die Organisation vom Chef der nationalsozialistischen Partei, Adolf Hitler.

In der HJ sollten Kinder und Jugendliche lernen, wie man ein guter Soldat oder eine gute Hausfrau wird. Ihnen wurde rassistisches Denken nahegebracht, und sie sollten Befehlen folgen, ohne nachzudenken. Alle anderen Jugendgruppen wurden von Hitler verboten. Ab 1939, sechs Jahre nachdem Hitler die Macht übernommen hatte, war die Teilnahme in der HJ bzw. im BDM für fast alle Jugendlichen Pflicht: Ausnahmen waren kranke, behinderte und jüdische Kinder. Ihnen war die Mitgliedschaft verboten.

Raum 4 – Die Volksgemeinschaft im Gleichschritt 1933-1940**Diktator** kurz erklärt:

Ein Diktator ist jemand, der in seinem Land mehr oder weniger alles alleine bestimmen kann. Diese Staatsform heißt Diktatur. Der Diktator im Nationalsozialismus hieß Adolf Hitler. Seine Partei, die NSDAP (Nationalsozialistische Arbeiterpartei), hat andere Parteien verboten und viele politische Gegner verhaftet.

Gleichschaltung kurz erklärt:

Die Nationalsozialisten bestimmten auch, was in den Zeitungen geschrieben und im Radio gesendet wurde. Die Menschen durften ihre Meinung nicht mehr frei sagen. Alle Lebensbereiche mussten nach den Vorstellungen der Nationalsozialisten ausgerichtet werden.

Propaganda kurz erklärt:

Propaganda bedeutet es, wenn man versucht, andere Menschen zu beeinflussen. Man will damit erreichen, dass die anderen so handeln oder so denken, wie man selbst es will. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Propaganda nicht unbedingt wahrheitsgemäß sein. Eine Rede, ein Text, ein Bild, ein Video oder etwas anderes kann solche Propaganda sein.

↓ Projektion Gleichschaltung



Schau dir die Projektion zur Gleichschaltung an und beantworte folgende Fragen:

Welcher Begriff ist ein zentrales Element der „Gleichschaltung“?

Kannst du dir vorstellen, was das bedeutet?

Nenne drei Bereiche, die „gleichgeschaltet“ wurden, also wo man nicht mehr selbst bestimmen durfte, was gezeigt, gemacht oder gesagt wurde.

Nenne zwei Propagandamaßnahmen, die die „Gleichschaltung“ unterstützten.

Raum 5 – 1933-40

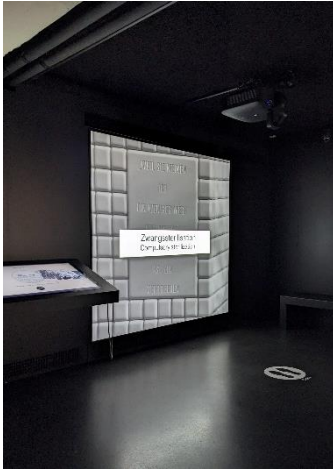
Zwangssterilisation kurz erklärt:

Die Nationalsozialisten erließen ein „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“. Dieses Gesetz erlaubte ihnen, Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung sowie mit psychischen Erkrankungen gegen ihren Willen unfruchtbar zu machen. Die Erkrankungen sahen die Nationalsozialisten als Gefahr für die „Volksgemeinschaft“ und so wollten sie verhindern, dass diese Menschen Kinder bekommen können. Die Zwangssterilisation wird oft als Vorstufe der „Euthanasie“ angesehen.

„Euthanasie“ kurz erklärt:

„Euthanasie“ ist ein altes griechisches Wort und bedeutet „schöner Tod“. Damit wollten die Nationalsozialisten sagen, dass sie behinderte kranke Menschen von ihren Leiden erlösten. Doch diese Menschen waren gar nicht sterbenskrank. Nach Meinung der Nationalsozialisten musste der Staat zu viel Geld für diese Menschen ausgeben (für Unterkunft, Pflege, ...). Denn viele von ihnen brauchten die Hilfe von anderen Menschen und mussten oft zum Arzt gehen. Für die Nationalsozialisten waren Menschen mit Behinderung nichts wert. Deshalb ermordeten sie viele von ihnen.

↓ Projektion Zwangssterilisation



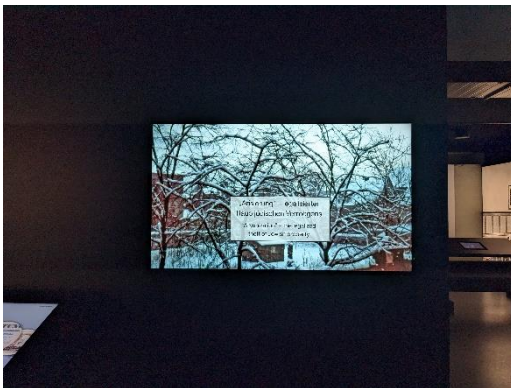
Schau dir die Projektion zum Thema Zwangsterilisation an und beantworte folgende Fragen:

Wessen Geschichte wird in der Projektion erzählt? Wie ist ihr Name?

Welche Krankheit bekam sie?

Wie viele Menschen waren in Deutschland schätzungsweise von diesem Gesetz betroffen?

↓ Projektion / Screen Arisierung



Schau dir die Projektion zur Arisierung an und beantworte folgende Fragen:

Was bedeutet Arisierung?

Jüdinnen und Juden wurden ausgeplündert. Was wurde ihnen entrissen? Nenne zwei Beispiele.

Novemberpogrom kurz erklärt:

Als Novemberpogrom wird die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 bezeichnet, in der vom nationalsozialistischem Regime organisierte und gelenkte Gewaltmaßnahmen gegen Jüdinnen und Juden im Deutschen Reich durchgeführt wurden. Viele Wohnungen, Häuser und Geschäfte von Jüdinnen und Juden werden ausgeraubt, stark beschädigt oder zerstört. Ihre Gotteshäuser, die Synagogen, werden verwüstet und teilweise in Brand gesetzt oder gesprengt. Viele jüdische Männer werden verhaftet. Die Aktionen werden nicht nur von offizieller Seite durchgeführt, auch normale Bürger*innen machen mit.

↓ Projektion Novemberpogrom



Schau dir den Film zum Novemberpogrom an und beantworte folgende Fragen:

Welches Ereignis am 9. November 1938 veranlasste Heinrich Himmler, den Befehl zu den Überfällen in der sogenannten Pogromnacht zu erteilen?

In Mannheim wurden vor allem am 10. November Gewaltaktionen durchgeführt. Drei Mannheimer Synagogen wurden dabei zerstört. Was passierte noch? Nenne zwei weitere Gewaltaktionen.

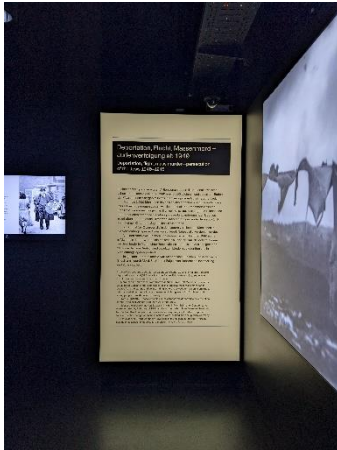
Raum 6 A – Deportation, Flucht, Massenmord – Judenvernichtung ab 1940

1939 begann der Krieg und die Verfolgung und Vernichtung der Jüdinnen und Juden nahm noch größere und schrecklichere Ausmaße an. Auch Mannheimer Jüdinnen und Juden waren betroffen.

Deportation kurz erklärt:

Unter Deportation versteht man die Verschleppung von Einzelpersonen und Personengruppen gegen ihren Willen mit staatlicher Gewalt.

↓ Wandtext



Lies dir den Wandtext durch und beantworte folgende Frage:

Wie viele Mannheimer Jüdinnen und Juden wurden am 22. und 23. Oktober 1940 nach Gurs deportiert?

Raum 6 B – Radikalisierung und Entthemung 1940-1945

Zwangsarbeit kurz erklärt:

Die Zwangsarbeit ist eine Arbeit, zu der man gezwungen wird. Die Zwangsarbeiter*innen bekommen kein Geld für ihre Arbeit. Zwangsarbeiter*innen sind meist Kriegsgefangene. Oft werden sie für die Zwangsarbeit aus ihren Heimatländern verschleppt. In Mannheim wurden während des Zweiten Weltkriegs mehr als 30.000 Zwangsarbeiter*innen ausgebeutet. Sie mussten in der Industrie arbeiten, in der Landwirtschaft oder im Bauwesen. Zudem wurden sie zur Trümmerbeseitigung nach Luftangriffen eingesetzt.

↓ Station Rüstung und Zwangsarbeit



Klicke dich durch die Station zum Thema „Rüstung und Zwangsarbeit“ und bearbeite folgende Aufträge:

Nenne 3 Bereiche oder Firmen, die von der Zwangsarbeit profitiert haben.

Nenne 3 Länder, aus denen viele Zwangsarbeiter*innen kamen.

↓ Zeitstrahl 1940-45



Gehe zu dem Zeitstrahl an der Wand und bearbeite folgende Aufträge:

Suche nach dem 5. Juni 1940 und erkläre, was an diesem Datum in Mannheim passierte.

Findest du auch heraus, wann der schwerste / folgenreichste Luftangriff auf Mannheim stattfand?

Widerstand kurz erklärt:

Viele Menschen, die in einer Diktatur leben oder auch in einem Land, das von einem anderen Staat überfallen wurde, lehnen sich gegen die Herrschaft auf. Sie leisten Widerstand, weil sie diese Herrschaft ablehnen. Manchmal schließen sie sich mit anderen Menschen zusammen, die genauso denken und bilden eine Widerstandsgruppe. Es gibt gewaltlosen Widerstand und Widerstand, der mit Gewalt gegen Sachen und Personen verbunden ist.

In der Zeit des Nationalsozialismus gab es mehrere Widerstandsgruppen, aber auch Einzelpersonen, politische und religiöse Gruppierungen, die den Diktator Hitler und seine Macht beseitigen wollten. Auch in Mannheim gab es vielfältigen Widerstand. Viele Widerstandskämpfer wurden entdeckt und hingerichtet.

Tipp:

Wenn du noch mehr über den Widerstand in Mannheim erfahren möchtest, findest du in Raum 4 eine Vertiefungsstation (Pulttisch mit Bildschirm) zu dem Thema.

↓ Wandprojektion



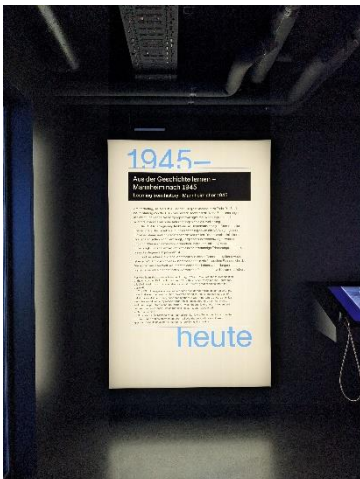
Schau dich im Raum um. Findest du den Namen einer Widerstandsgruppe aus dem Raum Mannheim?

Wie hieß diese Gruppe?

In Mannheim gibt es einen Platz, der nach dieser Gruppe benannt ist. Findest du jemanden aus deiner Gruppe, der weiß in welchem Stadtteil er ist?

Raum 7 – Besinnung auf bessere Traditionen – Mannheim nach 1945

↓ Wandtext



Lies dir den Wandtext durch und beantworte folgende Fragen:

Wann ist in Mannheim der Krieg zu Ende?

Welche Truppen besetzten Mannheim?

In was für einer Staatsform leben wir heute?
